Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokale.
Eingang: Plautzengasse No. 385.

No. 131. Mittwoch, den 7. Juni 1848

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 5. und 6. Juni 1848.

Die Herren Kaufleute Caspar aus Leipzig, Grüning aus Berlin, log. im Engl. Hause. Herr Regierungs-Assessor Spangenberg aus Triest, Frau Kaufmann Heidenhen aus Graudenz, log. im Hotel de Berlin. Herr Dr. med. Hirschberg aus Dresden, die Herren Kaufleute Moldenhauer aus Berlin, Lau aus Tilsit, log. im Hotel du Nord. Herr Pr.-Sekretair von Redtke aus Marienburg, Herr Oeconom Maaß aus Hohenfelde, log. im Deutschen Hause. Herr Kaufmann Schlegel aus Halle, Herr Gutsbesitzer Bunge aus Brosigk, Frau Ober-Feuerwerker Clara Kimmel aus Thorn, log. in Schmelzers Hotel. Madame Graff nebst Frl. Tochter und Herr Baron von Wittken aus Listerfelde, log. im Hotel d'Oliva. Herr Oberförster Hoff aus Darczlub, log. im Hotel de Thorn. Herr Kaufmann Zülchauer aus Culm, log. im Hotel de St. Petersburg.

Bekanntmachungen.

1. Inserate für das Intelligenzblatt werden von jetzt ab in den Wochentagen bis spätestens 3 Uhr Nachmittags im Intelligenz-Comtoir angenommen. Dringender Wunsch dabei bleibt, um den rechtzeitigen Abdruck der bedeutenden Auflage des Intelligenzblattes zu erzwecken, daß die Aufgabe der Manuscripte nicht bis zur letzten Stunde ausgesetzt werde.

Die Insertionskosten werden im Comtoir gleich baar eingezahlt; bekannten Personen können solche aber auch gegen monatliche Abrechnung gestundet werden, wenn sie sich dazu schriftlich gegen das Intelligenz-Comtoir erklären. In diesem Falle wird für jede Annonce 1 Sg. Conto-Gebühr in Rechnung gestellt.

Danzig, den 6. Juni 1848.

Intelligenz-Comtoir.

2. Das Königl. Land- u Stadtgericht zu Elbing vom 10. Mai 1848.
Der hiesige Kaufmann Adolph Manteufel und dessen Ehegattin Henriette Auguste geb. Nothard haben, nachdem die letztere großjährig geworden, für die Dauer der mit einander einzugehenden Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 19. April c. ferner ausgeschlossen.

AVERTISSEMENT.

3. Die einzelnen Arbeiten und Materialien-Lieferungen zum Bau eines neuen Schulgebäudes für die St. Petri-Schule auf dem Dielenmarkt, sollen an die verschiedenen Bauhandwerker im Wege der Submission mindestfordernd ausgeboten werden. Die Anschläge, Zeichnungen und Baubedingungen liegen zur Einsicht in der Behausung des Herrn Stadtbauraths Zernecke, Poggenpfuhl No. 179., täglich aus, und haben wir zur Einreichung von mit Siegellack versiegelten Submissionen

1) für die Erd- und Maurerarbeiten incl. Materialien,
2) für die Zimmerarbeiten incl. Materialien,
3) für die Tischlerarbeiten, einen Termin auf

Dienstag, den 13. k. M, Vormittags 10 Uhr,

und 4) für die Schlosser-, Schmiede-, Glaser-, Klempner-, Maler- und Töpfer-Arbeiten einen Termin auf

Mittwoch, den 14. k. M., Vormittags 10 Uhr,

in dem Bureau der Bau-Calculatur auf dem Rathhause angesetzt, woselbst die Submissionen in Gegenwart der Submittenten werden eröffnet werden.

Danzig, den 26. Mai 1848.

Die Bau-Deputation.

Todesfälle.

4. Heute früh um 8½ Uhr starb in Folge einer schweren Unterleibs-Krankheit unsre geliebte Schwester und Mutter

Frau Justiz-Commissarius Müller geb. v. Platen

in einem Alter von 57 Jahren 6 Monaten. Diese traurige Nachricht zeigen hiemit allen Bekannten ergebenst an

Danzig, den 6. Juni 1848. die Hinterbliebenen.

5. Gestern Morgen 3½ Uhr starb ruhig und sanft unser vielgeliebter Gatte und Vater, der Nagelschmiede-Meister

Johann Jacob Fieck, sen.,

in seinem 70sten Lebensjahre, an den Folgen eines Schlagflusses.

Dieses melden mit sehr tiefbetrübten Herzen die hinterbliebene Wittwe mit ihren 6 unmündigen Kleinen und ihren 6 Stiefkindern.

Verwittwete Emilie Fieck,
geb. Madsack.

Danzig, den 6. Juni 1848.

Literarische Anzeige.

6. In **L. G. Homann's** Kunst- und Buchhandlung, Jopengasse No. 598., ist wieder eingegangen:

Dr. Bunsen, Königl. Preuß. Gesandter. Denkschrift über die verfassungsmäßigen Rechte der Herzogthümer Schleswig und Holstein, dem englischen Minister der auswärtigen Angelegenheiten übergeben am 8. April 1848 mit einer Nachschrift vom 15. desselben Monats. Aus dem Englischen. Nebst einem Anhange, enthaltend: die Denkschrift der provisorischen Regierung an Lord Palmerston vom 6ten April und ein Rechtsgutachten über die Bedeutung der Englischen Garantie von 1720. gr. 8. Geheftet. Preis 9 Sgr. Berlin, Decker.

Anzeigen.

7. ☞ Das Gasthaus der **Freischütz** auf der Niederstadt, worin die Gastwirthschaft seit mehreren Jahren mit Erfolg betrieben, ist sofort zu verkaufen. ☜

8. Mit dem heutigen Tage habe ich die Königl. privilegirte Apotheke an der Heil. Geist- u. Ziegengassen-Ecke für meine eigene Rechnung übernommen; ich erlaube mir hiemit mich dem Wohlwollen und Zutrauen eines hochgeehrten Publikums ganz gehorsamst zu empfehlen.

Danzig, den 23. Mai 1848. Fr. Hendewerk, jr., Apotheker.

9. **Gewerbe-Verein.**

Donnerstag, den 8. Juni, 6—7 Uhr, Bücherwechsel; um 7 Uhr Generalversammlung zur Beschlußnahme über wichtige Angelegenheiten des Vereins. Hierauf Gewerbebörse.

Der Vorst. d. Danz. Allg. Gewerbe-Vereins.

10. Eine in Silber gefaßte und mit Perlmutterschale versehene Lorgnette ist Mittwoch, d. 24. Mai auf dem Wege von der Hundegasse durch die Stadt nach Langfuhr verloren worden. Dem ehrlichen Finder eine Belohnung Hundeg. 322.

11. 1000 Thaler werden auf sichere Hypothek sogleich zu nehmen gesucht Näheres bei Herrn Justizcommissarius Walter.

12. Es ist ein Esel nebst Tragsattel für einen bill. Preis zu verkaufen. Wo erfährt man Jopengasse 729. eine Treppe hoch.

13. Heil. Geistthor in den 3 Kronen, sind mehrere freundlich meublirte Zimmer, an Herren vom Militair oder Civil, mit Beköstigung zu vermiethen; auch wird daselbst die Restauration und Billard bestens empfohlen.

14. Filz- u. seid. Hüte auf Filz gearbeitet, neuester Facon, von 1 Rtl. 5 Sgr. bis 2 Rtl., so wie auch graue Kinderhüte in Filz von 15 Sgr. bis 1 Rtl. Auch werden daselbst alle Filz- und seidene Hüte aufs schnellste und billigste modernisirt. J. H. Radomsky, Hutfabrikant, Altstädtschen Graben No. 394.

15.



Spazierfahrt nach Zoppot und Hela.

Das Dampfschiff Danzig fährt Montag, am 2. Feiertage, nach Hela und legt unterwegs in Zoppot an.

Abfahrt **8 Uhr Morgens** vom Kalkorte. Passagiergeld nach Hela 1 rtl., nach Zoppot 10 sgr. hin und zurück. Kinder zahlen die Hälfte.

16. **Seebad Brösen.**

Einem geehrten Publikum zeige ich hiedurch ergebenst an, daß sowohl meine Bäder als die Restauration von heute ab geöffnet sind. Den Beginn der Konzerte wird der Musikdirector Herr Laade anzeigen. W. Pistorius.

17. **Herrmannshof.**

Heute Mittwoch großes Garten-Konz. v. Fr. Laade. Anfang 5 Uhr.

18. **Feuerversicherungsbank f. D. in Gotha.**

Nachdem die Dividende des vergangenen Jahres durch den Rechnungsabschluss auf

50 Procent

festgestellt worden, ersuchen wir die Banktheilhaber, die sie treffenden Beträge in unserm Comtoir, Hundegasse No. 270., täglich in den Vormittagsstunden von 9—12 Uhr, jedoch spätestens bis zum 20. Juni, in Empfang nehmen zu wollen.

Die Nachweisungen zur Rechnung liegen zur Ansicht der Theilnehmer bereit. A. Schönbeck & Co.

19. Schöne ausländische Dachsteine (sogenannte Biberschwänze), die das Fabrikat der Bromberger und hiesigen Fabriken an Güte bei Weitem übertreffen, so wie auch holländische rothe Mittel- und große Dachpfannen, ferner schwarz glasirte holl. Dachpfannen sind zu **billigen** Preisen in beliebigen Quantitäten zu haben im Schaaf-Speicher, vom grünen Thor kommend zur linken Hand der Erste.

20. Johannisg. 1364., d. 2te Haus v. d. Petersilieng, sind 200 Hut- u. Haubenschachteln billig z. verk.; auch werden alle Arten Pappkasten billig angef.

21. Eine Brille in Etui ist Sonntag bei Zinglershöhe gefunden und kann Fleischergasse No. 117. beim Lohndiener Aschbermer abgeholt werden.

22. Eine Wiese auf Langgarten ist zu verpachten. Näheres Hakelwerk 811.

23. Zum gründlichen Unterricht im Pianofortespielen empfiehlt sich der Musiklehrer E. Harms, Jopengasse 559.

24. Z. d. Panoramen: die br. Straße i. Berlin a. 18. u. 19. M. u. d. Schl. b. Varna ist so eben e. geschichtl. intereſſ. großes Bild hinzugek.: Schleswig u. Schloß Gottorp, w. a. 24. April 48 v. d. Deutschen d. Dänen gen. w. Das Bild ist n. e. speciell Zeichnung n. d. N., v. Herrn Gottheil aufgen., gemalt. Da das Entrée nur 1 Sgr. beträgt, verspr. ich mir e. recht zahlr. Besuch. D. Panor. s. tägl. v. 9 b. Abds. 8 U. i Saale d. Deutsch. Hauses z. seh. Gregorovius.

25. Das Viertel-Loos unter der No. 41223. Litt. a. 4te Klasse Kgl. Klassenlotterie, ist verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird ersucht, selbiges Breiteg. 1135., gegenüber der Schweizerschen Apotheke, gegen eine angemessene Belohnung abzuliefern, da es nur dem rechtmäßigen Besitzer nützen kann.

26. **Natürlicher Marienbader Kreuz-Brunnen** ist wieder angekommen in der **Raths-Apotheke.**

27. ☞ Den geehrten Mitgliedern der alten wie der neuen Schützenabtheilung diene zur Nachricht, daß die bei mir bestellten **Hirschfänger** den zweiten Pfingstfeiertag mit der Post ankommen und den sdgen. dritten Feiertag in Empfang genommen werden können.

NB. Ich erhalte noch 2 Dutzend über die bestimmte Zahl; selbige sind in Messing garnirt, Hirschhorngriff und 19 bis 20 Zoll lang. Ich nehme täglich Bestellung darauf an

Robert Meding,
Breitenthor.

28. **W a t t e n - F a b r i k**

Einem geehrten Publikum mache ich hiedurch die ergebene Anzeige, daß ich am hiesigen Orte eine Watten-Fabrik errichtet habe. Vortheilhaft construirte Maschinen u. gute Baumwolle setzen mich in d. Stand ein vorzügl. Fabrikat zu liefern u. bitte ich daher ein geehrt. Publikum mich recht häusig mit Bestellng. zu beehren. J. S. Cohn, Hl. Geistg. 931., d. Gewerbeh. gegenüb.

29. Die General-Versammlung der **Veteranen-Bürgerwehr-Kompagnie** findet **heute,** 7 Uhr Abends, bei Herrn Schröder am Olivaer

31. Des Donnerstags von 2 bis 3 Uhr impfe ich die Schutzblattern.

Dr. Jäger, Heil. Geistgasse No. 979.

32. Ein gebildetes Mädchen wünscht eine Stelle, entweder als Gehülfin in der Wirthschaft oder zur Erziehung der Kinder. Nähere Auskunft hierüber Jopeng. 560.

33. 1000 Rthlr. stehen auf eine ländliche Besitzung zur ersten Stelle zu begeben.

Commissionair Schleicher, Lastadie No. 450.
Vormittags: Langenmarkt No. 505.

34. ☞ Reitbahn 70. w. Abonnenten z. Mittagsspeisen angenommen. ☜

35. Sommerlevkoyen u. Sommerblumen, Pflanzen-Kumst, Blumenkohl, Selleri', Porre u. verschiedene Sort. Pflanzen sind zu haben Langfuhr bei Piwowsky.

36. Fleißige Tagearbeiterinnen (Mädchen) werden verlangt Faueng 830.

37. Wer 200 od. 100 Rthlr. hat, kann d. 1. Juni im Kram- u. Branntwein-Geschäft als Compagnon eintr. Zu erfr. Pfaffengasse No. 827.

38. Es wird auf ein Gut von 20 Hufen culmisch, ohne Canon, 8000 — a 10000 Thlr. — als erste und einzige Hypothek gesucht. — Dasselbe hat baare Revenüen von 1800 Thlr. — aus welchen, wenn gewünscht, die Zinszahlung festgestellt werden kann — Nähere Auskunft unter Adresse Z. N. A. ertheilt das Intelligenz-Comtoir.

39. E. junge anständ. Dame w. als Theiln. an Logis u. Aufw. ges. Wollwg. 1994.

40. Ein schwarzer Wachtelhund, mit weißer Brust und mit einem messingnen geflochtenen Halsbande, worauf mein Namen eingravirt, hat sich Sonnabend Abend verlaufen. Wiederbringer erhält eine angemessene Belohnung bei

A. F. Zimmermann, Jopengasse No. 564.

41. Eine **Hakenbude** m. Schank u. Gaststall, Grützerei, Bäckerei, Getreidehandel u. Gartenland soll sof. f. 2200 rtl. m. 1000 rtl. Anzahl. verk. werd. Näheres bei Tiegenhof, den 4. Juni 1848. J. A. Keller.

Vermiethungen.

42. In Oliva gegen dem Carlsberg u. Renneberg, am Hofe des Ribben-Hammers, ist eine freundliche Sommerwohnung von vier zusammenhängenden Zimmern, Dachstube, Küchen, Garten u. s. w. sogleich zu vermiethen und zu beziehen. Näheres Kohlenmarkt No 2.

43. Scharrmacherg. 751 ist e. kl. Stube m. Meub. u. Betten mon. zu 2 rtl z. v.

44. **Ein herrschaftl. Wohnlokal** von 7 aneinanderhängenden Zimmern, Küche, Speisekammer, Boden u. Kellergelaß, Pferdestall, mehreren Bequemlichkeiten u. freiem Eintritt in den Garten, steht zu Michaeli zu verm. Burgstraße 1661.

45. 1. Steind. 374. s. 2 Zimm. u. Eintr. i d Gart. an einz. Pers od. u Zubeh an ruh. Bew sof. z v.

46. Eine meublirte Stube, mit der freundlichen Aussicht nach dem Wasser, ist Burgstraße No. 1669. C zu vermiethen.

47. Langgasse No. 520 ist zum 1. Oktober eine freundliche Wohnung von 4 Stuben, Kammer, Küche ꝛc. zu vermiethen.

48. Langgasse 363. ist ein Obersaal nebst Kabinet u Küche an eine Dame oder Herrn zu vermiethen und gleich oder zum 1. October zu beziehen

49. Gerberg ist ein Haus zum 1. October zu vermiethen. Das Nähere Langg. 363.

50. Neugarten 519. ist das Haus zu v., best aus 3 heizb. Stub., Kammer, Küche, Keller, Boden, Holzstall, u. Michaeli zu beziehen. Das Nähere neben an im Laden.

51. Heil. Geistgasse 925. ist die Belle- und Saal-Etage, Küche, Boden, Keller ꝛc., nebst Comtoir-Zimmer, parterre, vom Michaeli rechter Zeit zu vermiethen.

52. Auf der Langenbrücke ist eine Bude zu verm. Näh. Röperg. 473. 1 Tr. h.

53. Schmiedegasse No. 292. ist ein meubl. Zimmer mit Kabinet zu vermiethen.
54. Langefuhr No. 78. ist eine freundl. Wohnung sehr billig zu vermiethen.

A u c t i o n e n.

55. **Freitag, den 9. Juni 1848, Vormittags 10 Uhr,** wird der Mäkler Richter im Hause Ankerschmiedegasse No. 179. an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in öffentlicher Auction verkaufen:

Mehre hundert Flaschen verschiedene rothe und weiße Weine, als:

Chateau la fitte, La rose, Latour, Cantenac, haut Preignac, haut Sauterne, auch Portwein, Rum, Arrac, Madeira. Mallaga und eine kleine Parthie Champagner.

Es soll Alles versucht werden, um mit diesem Lager zu räumen, daher denn der Zuschlag zu ganz billigen Preisen erfolgen wird.

56. **Auction zu Hermannshof.**

Freitag, den 9. Juni c., Vormittags 10 Uhr, werde ich, auf gerichtliche Verfügung die dem Wirthschafter Roggisch gehörenden, zu Herrmannshof befindlichen Sachen, so wie auch auf freiwilliges Verlangen, gegen gleich baare Zahlung, öffentlich versteigern:

3 Sophas, 1 Kleiderspind, 1 Kommode, 1 Spiegel, mehrere Stühle, 1 Partie Bilder, versch. Fayance-Töpfe, versch. Glaswaaren, eine Partie Zimmergeräthschaften, 1 Stuhlwagen, 1 Kinder-Cabriolet u. viele verschiedene brauchbare Gegenstände.

Fremde Inventarien können eingebracht werden.

Joh. Jacob Wagner stellv. Auctionator.

57. **Auction eines Dampfschiffes.**

Die unterzeichneten vereidigten Schiffs-Mäkler werden am 20. Juni d. J., Mittags 1 Uhr, in der hiesigen Börse, an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Preußisch Courant, für Rechnung wen es angeht, in öffentlicher Auction u n v e r s t e u e r t verkaufen:

Das hier in Strohdeich liegende französische Dampfschiff

„la Reine“

groß 77 Tonneaux, mit dem an Bord sich befindenden, vollständigen Inventarium und circa 500 Centner Steinkohlen.

Die Maschine von 70 Pferde-Kraft und eine Extra-Maschine von einem Pferde Kraft, in London von Renne am 25. Mai 1843 verfertigt, befindet sich in completem Zustande, so daß das Schiff sofort benutzt werden kann.

Der geringe Tiefgang des Schiffes und die große Schnelligkeit eignen es besonders für Passagier- und Güterfahrt.

Nachgebote finden bis 6 Uhr Abends, ebenfalls in der Börse statt, worauf der Zuschlag im annehmbaren Falle erfolgt.

Das Schiffs- und Maschinen-Inventarium liegt in dem Comtoir des Hrn. Fr. Heyn, Langgasse No. 535., zur Einsicht, und ist sowohl dort als bei den Unterzeichneten das Nähere zu erfahren. Hendewerk. Reinick.

Danzig, den 6. Juni 1848. Schiffs-Mäkler.

58. Donnerstag, den 15. Juni d. J., sollen im Lokale der Schnaase'schen Weinhandlung, Wollwebergasse No. 1985., auf freiwilliges Verlangen öffentlich versteigert werden:

1 Bücherschrank, 1 Spieltisch, 1 Speiseschrank, 2 Tische, sämmtlich von mahagoni Holz, 1 Pendule, 1 tafelförmiges Klavier, 1 Guitarre, 1 ebenholz. Flöte mit silbernen Klappen, elegante Kupferstiche in Gold-Rahmen, Lampen, Schreibe-Necessairs, 18 Tische, 24 Stühle, Spinde, Kommoden, Schreibepulte, 1 Schankspind, 1 gr. kupferne Wanne, Koffer, Betten, 1 Wagenvache, 2 Planigloben, 1 Partie Eisenwerk und mehrere Wirthschafts- und Comtoir Utensilien.

J. T. Engelhard, Auctionator.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen

59. **Die Hut-Fabrik**

von **Theodor Specht**, Breitgasse 1165.

empfiehlt zu den bevorstehenden Feiertagen ihr reichhaltiges Lager von Herren-Hüten in **Bisam**, Castor, Filz, **glatte Kanin** und nach franz. Art gearbeitete Seiden-Hüte zu billigen aber festen Preisen, ferner **Kinder-Hütchen** mit geschmackvollen Garnirungen in grau und schwarz, Castor-, Filz- und glatte Kanin. zum Preise von 25 Sg. bis 2 Rtl:

60. **Um mit einem mir jetzt zu großen Quantum** grünen Thee baldigst zu räumen offerire ich selbigen in 1/1 u. 1/2 Pfunden a 10 sgr.

E. H. Nötzel.

61. Gutes abgelagertes Tiegenhöfer braun Dopp.-Bier, 3 Flaschen 5 sgr. u. 1 sgr. geg. Zurückgabe ders., ist noch zu hab. Tagneter- u. Johannisg.-Ecke 1317.

62. Eine so eben erhaltene Sendung v. **Handschuhen** in Baumwolle, Zwirn und Seide für Damen und Herren empfehle ich zu den billigsten Preisen.

Rudolph T. Rosalowsky, Langgasse 58., neben dem Thor.

63. Sein vollständ. Lager von **Pfeifen, Cigarrenspitzen und Spazierstöcken** empfiehlt **August Jäckel**, 1sten Damm No. 1109.

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.
No. 131. Mittwoch, den 7. Juni 1848.

64. Von Leipzig erhielt ich in Commission eine Parthie **Buckskins**, die ich zu billigen Preisen empfehle. **C. W. Juchanowitz**, 1sten Damm 1108.

65. **Der Ausverkauf von feinen Tuchröcken** wird fortgesetzt bei **Philipp Löwy**, Langgasse 540.

66. Bei mir ist gute Roggen-Kleie, der Schffl. 11 Sgr., und Weitzen-Kleie, der Schffl. 7 Sgr, zu haben. Jungk, ersten Damm.

67. **Von Strohhüten zu Fabrikpreisen** ist nur noch eine kleine Partie in den hübschesten Mustern und neuestem Façon vorräthig bei J. Könenkamp, Langgasse 520.

68. Ein Fußboden von schwarzen u. weißen Marmorfliesen soll zu einem billigen Preise Langgasse 520. verkauft werden.

69. Limburger Käse empf. Friedr. Kalb, altstädtschen Graben No. 1296.; auch ist da eine Badewanne für den Preis von 3 Rthlrn. zu verkaufen.

70. Zeugschuhe, Nationalschuhe, Polkaschuhe u. Kamaschenstiefel sind zu den billigsten Preisen zu haben Breitegasse 1188., das vierte Haus von der Drehergasse.

71. **So eben erhaltene engl. Westenstoffe empfehlen Gebrüder Wulckow, Langgasse No. 407.**

72. Echter schwedischer Kalk ist am Kalkorte in der Kalkbude, um zu räumen zum sehr billigen Preise, zu haben.

73. Mehrere tafelf. Pianof. stehen bill. z. Verkauf Jopengasse No. 559.

74. **Alten niederunger Käse à 2½ u. 3 Sgr. pro Pfd. offeriren Hoppe & Kraatz, Breitgasse.**

75. Die Damenschuh-Niederlage Röpergasse 473. empfiehlt die modernst., dauerhaftest., billigsten Schuhe und Kamaschen.

76. Berholdscheg. 438. ist 1 Gewehr und 2 Pistolen zu verkaufen.

77. **Wildrufe** auf Rehe, Enten p. p. empf. G. Voigt, Haueng. 902.

78. **Das Neueste in Halstüchern, Shawls, Cravatten, Shlipsen etc. für Herren empfehlen**

Gebrüder Wulckow,
Langgasse 407., dem Rathhause gegenüber.

79. **Fenster-Rouleaux** sind stets vorräthig in der Niederlage Schnüffelmarkt 629. Bestellungen in aussergewöhnlichen Grössen oder Breiten werden schnell und billig ausgeführt.

80. **Ein Ruhesopha,** 2 hohe Kinder-Stühlchen, ein ficht. pol. Bankenettgestell u. Fensterkissen sind billig zu verkaufen Breitegasse No. 1133.

81. 1 Himmelbettgest., 1 Eck-Glasspind, 1 Komode st. Johannisg. 1322. z. v.

82. Langg., Hospitalshof 49., ist 1 frischmilch. Ziege m. 2 Jungen zu verk.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Nothwendiger Verkauf.

83. Die dem Bürger Cornelius Friedrich und Amalie Henriette Schalkschen Eheleuten gehörigen Grundstücke auf dem Ennermacherhof No. 3. und 39. des Hypothekenbuchs, No. 1757. und 1742. der Servisanlage, zusammen abgeschätzt auf 1350 rtl. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxen, sollen

am 7ten Juli 1848, Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Zu diesem Termine werden die ihrem Aufenthalte nach unbekannten Besitzer Cornelius Friedrich und Amalie Heinriette Schalkschen Eheleute vorgeladen.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Danzig.

Edictal-Citation.

84. Auf das Grundstück Kl. Schlanz No. 3. sind Rubr. III. No. 3. 300 rtl. rückständige Kaufgelder aus dem Meyer Schönhoffschen Vertrage vom 26. Mai 1837 für die Verkäufer Jacob und Catharina geborne Dann Meyerschen Eheleute eingetragen. Hiervon cedirte nach dem Tode des Jacob Meyer, dessen Wittwe in der Urkunde vom 11. Juli 1838 100 rtl. an den Einwohner Friedrich Lassoti zu Kl. Schlanz und wurde für letztern ein Zweig-Dokument gebildet, bestehend aus einer vidimirten Abschrift jenes Vertrages und des Hypothekenscheins vom 21. Juli 1837, sowie dem Abzweigungs-Vermerke vom 11. Juni 1838.

Diese Forderung ist durch mehrere Cessionen auf gedachte Wittwe Meyer wieder zurückgekommen und bezahlt, die Quittungen sind beigebracht, das Zweigdokument aber verloren gegangen.

Auf den Antrag des Besitzers des verpfändeten Grundstücks Reinhold Schönhoff werden alle diejenigen, welche an das Document als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, sich spätestens

in term den 4. August, V.-M. 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle zu melden, widrigenfalls sie präcludirt, das Dokument amortisirt und die eingetragenen Posten gelöscht werden sollen.

Dirschau, den 17. April 1848.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Redaktion: Königl. Intelligenz-Comtoir. Schnellpressendruck der Wedel'schen Hofbuchdruckerei.